



Auf Spurensuche im Riedertal

## Eduard, Ernst und Max Gubler im Riedertal

Der Zürcher Dekorationsmaler und Restaurator Eduard Heinrich Gubler erhielt 1905 den Auftrag, die Fresken der Riedertal-Kapelle zu restaurieren. Mit Gesellen zog er an den entlegenen Arbeitsplatz. Für die Schulsommerferien reiste seine Ehefrau Berta mit den Söhnen nach, um im Haus «In der Weid» – später auch «Oberwiler» genannt – den Haushalt zu besorgen. Die Natur und die Menschen im Riedertal hatten es der Familie Gubler angetan, sodass sie auch nach Abschluss der Restaurationsarbeiten die Ferien dort verbrachte.

In Zusammenarbeit mit dem Haus für Kunst Uri in Aldorf, wo zur Zeit die Ausstellung «Frühlingserwachen», stattfindet, veranstaltet die Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung eine Ausstellung in Form eines Stationenweges durch das Riedertal, vorbei an der Riedertal-Kapelle bis zum Haus «In der Weid» auf dem Vorderen Talberg.

### Öffnungszeiten (nur bei schönem Wetter)

Das Haus «In der Weid», in dem die Familie Gubler damals lebte, kann bei schönem Wetter an den folgenden Sonntagen, von 11–15 Uhr besichtigt werden:

22. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni, 1. und 15. Juli 2018

**Anmeldung unter Tel. 044 775 82 70**

Der Eintritt beträgt einen «Fiiflieber».



Auf der Strasse ins Riedertal herrscht Fahrverbot. Für Gehbehinderte gilt während der Ausstellung eine Ausnahmeregelung. Die Fahrt kostet einen «Fiiflieber», der in die Kasse neben dem Unterstand bei der Kapelle einzuwerfen ist.

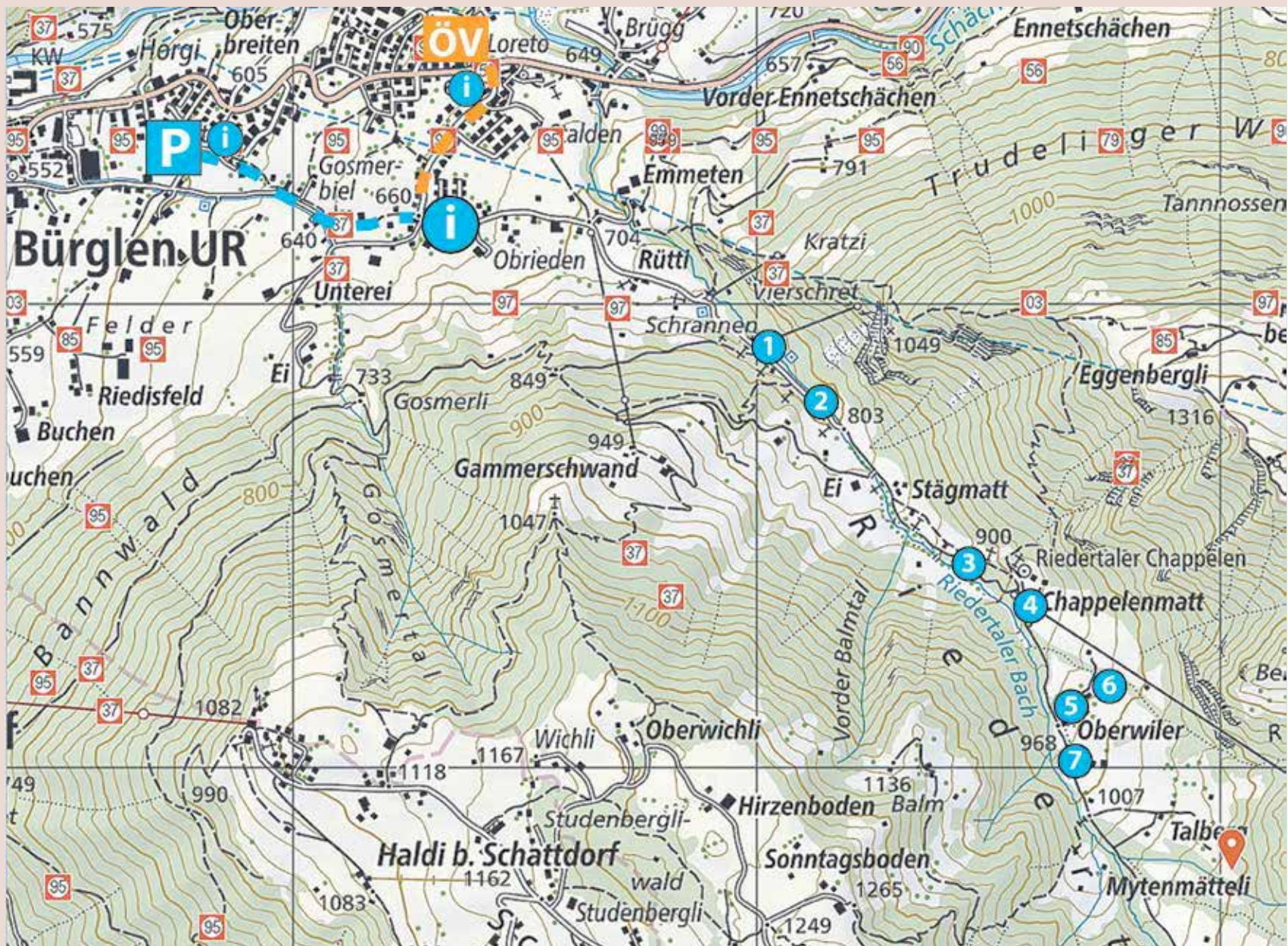


Der Parkplatz befindet sich beim Schulhaus in Bürglen. Von dort gelangt man über einen Fussweg ins Riedertal. Mit dem ÖV ist das Riedertal via Loreto erreichbar.

### Zusätzliche Informationen

Internet: [www.gublerstiftung.ch](http://www.gublerstiftung.ch)

Telefon: 044 775 82 70



Karte swisstopo